

Zeugnisse, Abschlussprüfung

Die Schüler erhalten jeweils zum Ende des ersten und zweiten Ausbildungsjahres ein Versetzungszeugnis. Zum Ende des dritten Ausbildungsjahres findet die Abschlussprüfung statt.

Diese besteht aus:

- vier schriftlichen Prüfungen
- der praktischen Prüfung
- ggf. der mündlichen Prüfung

Erwerb der Fachhochschulreife

Mit erfolgreichem Abschluss der Ausbildung wird die Fachhochschulreife erworben.

Ausbildungsförderung

Eine Förderung durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) ist möglich.

Unterrichtsort

Der Schulunterricht findet statt im VHS-Haus des Lernens
Johann-Domann-Straße 10
49080 Osnabrück



Johann-Domann-Str. 10
49080 Osnabrück
www.bbww-os.de



Information und Beratung

Telefon: 05 41 / 500 570
Fax: 05 41 / 500 5725
E-Mail: sonntag@bbw-os.de

Ansprechpartner:

Herr Sonntag (Fachleiter)

(Sprechstunde nach vorheriger Terminabsprache)

Fachschule Heilerziehungspflege

Ausbildung zum/zur
staatlich anerkannten
Heilerziehungspfleger/-in

Berufsbild

Heilerziehungspfleger/-innen sind die Fachkräfte in der Behindertenhilfe, die in ihrem Berufsbild die beiden Schwerpunkte der Sozialpflege und Heilpädagogik vereinen.

Das moderne Aufgabenverständnis eines Heilerziehungspflegers stellt den Menschen mit Behinderung in den Mittelpunkt seines Handelns. Er sieht sich selbst als Assistent für Menschen mit Behinderung.

Die Ausbildung vermittelt u. a. folgende Kompetenzen:

- Beratung in persönlichen und sozialen Angelegenheiten, Mitwirkung bei der Strukturierung des Lebensumfeldes und der Aufnahme und Pflege von sozialen Kontakten
- fördernde Mitwirkung bei der Entwicklung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten und einer möglichst eigenständigen Lebensführung
- fachkundige Pflege einschließlich der Gesundheitsvorsorge und der Ausführung ärztlicher Verordnungen
- Förderung von musisch-kreativen Fertigkeiten, von Alltags- und Arbeitsfähigkeiten und von Kulturtechniken
- Begleitung und Pflege von Menschen mit schwersten Behinderungen, mit chronischen Krankheiten oder von Sterbenden
- Kooperationsfähigkeit im Arbeitsteam und mit Fachdiensten
- Fähigkeit zur Erstellung von Handlungs- und Organisationskonzepten
- Fähigkeit zur Anleitung von berufsfremden Mitarbeiter-n/innen und Praktikant-en/innen
- Mitwirkung bei Fortbildungsmaßnahmen
- Mitwirkung bei Verwaltungsaufgaben

(Vergl. Bundesarbeitsgemeinschaft der Fachschulen Heilerziehungspflege)

Dauer und Aufbau der Ausbildung

Die Ausbildung an der Fachschule Heilerziehungspflege dauert drei Jahre. Sie gliedert sich in Unterrichtsblöcke im Klassenverband (ca. 28 Wochen pro Schuljahr) und den praktischen Ausbildungsteilen, die in Einrichtungen der Behindertenhilfe absolviert werden. Die Schulferien des Landes Niedersachsen werden bis auf wenige Tage eingehalten.

Unterrichtszeiten

Es werden wöchentlich durchschnittlich 32 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten) von montags bis freitags von 08.00 bis 15.00 Uhr erteilt. Die Arbeitszeit während der Praktika beträgt durchschnittlich 38,5 Zeitstunden, entsprechend den jeweiligen Dienstzeiten in den Einrichtungen.

Unterrichtsfächer

Berufsübergreifender Lernbereich mit den Fächern: Deutsch/Kommunikation, Mathematik, Fremdsprache/Kommunikation, Politik, Religion

Berufsbezogener Lernbereich mit den Fächern: Berufsidentität und Qualitätssicherung, Heilerziehungspflegerische Begleitung und Pflege, Lebenswelten und Beziehungen, Heilerziehungspflegerische Konzepte und Prozessplanung, optionale Lernangebote

Praktische Ausbildung

Im ersten und zweiten Ausbildungsjahr werden jeweils 12 Wochen praktische Ausbildung in verschiedenen Einrichtungen der Behindertenhilfe in der Region Osnabrück abgeleistet, im dritten Ausbildungsjahr sind es 15 Wochen. Die Schüler/-innen werden während der praktischen Ausbildung von Lehrkräften der Fachschule besucht. Die dort erbrachten Leistungen werden von den Lehrkräften in Absprache mit den Fachkräften der Einrichtung bewertet und in einer Note für das Fach „Berufsbezogener Lernbereich – Praxis –“ zusammengefasst. Die Fachschule vermittelt die Plätze für die praktische Ausbildung.

Empfehlung: Impfungen Masern, Mumps, Keuchhusten, Röteln, Windpocken, Hepatitis A u. B

Aufnahmevoraussetzungen

In die Fachschule Heilerziehungspflege kann nur aufgenommen werden, wer

1. den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss und
 - a) den erfolgreichen einjährigen Besuch der Berufsfachschule – Hauswirtschaft und Pflege – mit dem Schwerpunkt „Persönliche Assistenz“
 - b) oder eine erfolgreich abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung und den Berufsschulabschluss (auch BFS Pflegeassistenz) oder einen gleichwertigen Bildungsstand oder
2. eine Hochschulzugangsberechtigung besitzt und ein für die Fachrichtung einschlägiges Praktikum im Umfang von 400 Zeitstunden abgeleistet hat und seine persönliche Zuverlässigkeit (erweitertes Führungszeugnis) und gesundheitliche Eignung bis zum Beginn der praktischen Ausbildung nachweist.

Anmeldung

Für die Anmeldung werden benötigt

- ein tabellarischer Lebenslauf
- ein erweitertes Führungszeugnis (wird nach Ausbildungsbeginn im Klassenverband beantragt)
- ein Gesundheitszeugnis (Formular in der Schule erhältlich)
- Nachweis der Schulabschlüsse, der Berufsausbildung und ggf. vorhandener beruflicher Tätigkeiten durch beglaubigte Fotokopien
- zwei aktuelle Passfotos

Nach Prüfung der formalen Voraussetzungen findet ein persönliches Vorstellungsgespräch statt.